



## **Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

### **17. Sitzung (öffentlich)**

23. August 2006

Ideenschiff der NRW-Bank  
Köln - Am Leystapel

10:30 Uhr bis 11:50 Uhr  
13:30 Uhr bis 16:10 Uhr

Vorsitz: Marie-Luise Fasse (CDU)

Protokollerstellung: Dr. Hildegard Müller, Eva-Maria Bartylla

<b>Verhandlungspunkte und Ergebnisse:</b>	Seite
<b>1 Die Ideenoffensive sowie geförderte Umweltprogramme der NRW-Bank</b>	<b>1</b>
Dr. Klaus Bielstein (NRW-Bank) führt in das Thema ein, und Anton Render (NRW-Bank) trägt anhand von Anlage 1 vor.	
<b>2 Blauzungenkrankheit</b>	<b>11</b>
Minister Eckhard Uhlenberg (MUNLV) berichtet über den aktuellen Sachstand.	

Landtag Nordrhein-Westfalen	II	APr 14/236
Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		23.08.2006
17. Sitzung (öffentlich)		mr-beh

Seite

### **3 Gesetz zur Anpassung der Gebührenerhebung auf dem Gebiet der Frischfleischhygiene**

Gesetzentwurf

der Landesregierung

Drucksache 14/2027

15

Der Gesetzentwurf wird einstimmig angenommen

### **4 Eine langfristig tragfähige Strategie für die Entwicklung ländlicher Räume in Nordrhein-Westfalen entwickeln**

Antrag

der Fraktion der SPD

Drucksache 14/2093

15

Der Ausschuss vereinbart, den Antrag erneut auf die Tagesordnung zu setzen, wenn der vom Ministerium erbetene Bericht vorliegt (siehe Vorlage 14/613 vom 28. August 2006).

### **5 Gesund essen, bewusst leben lernen Unverzichtbare Kulturtechnik Ernährungs- und Verbraucherbildung**

Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 14/2106

23

Der Antrag wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen abgelehnt.

### **6 Das NRW-Ziel-2-Programm 2007 - 2013: EFRE- und ESF-Förderung konsequent und zukunftsichernd ausgestalten**

Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 14/2108

25

Der Ausschuss kommt überein, kein Votum abzugeben.

Landtag Nordrhein-Westfalen	III	APr 14/236
Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		23.08.2006
17. Sitzung (öffentlich)		mr-beh
		Seite

**7 Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung anstelle fossiler Großkraftwerke!**

Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 14/2109

26

Der Antrag wird mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Grünen abgelehnt.

**8 Umsetzung der Energiekennzeichnungsverordnung in NRW**

26

MR Dr.-Ing. Klaus Joppa (MWMEV) informiert.

**9 PFT im Trinkwasser - Ergebnisse und Konsequenzen**

28

Minister Eckhard Uhlenberg erstattet Bericht (ergänzend siehe auch Vorlage 14/599).

**Nächste Sitzung:** 20. September 2006

\*\*\*\*\*

## Aus der Diskussion

### 1 Die Ideenoffensive sowie geförderte Umweltprogramme der NRW-Bank

**Vorsitzende Marie-Luise Fasse** begrüßt die Anwesenden auf dem Ideenschiff der NRW-Bank. Sie halte es für eine hervorragende Idee, eine Offensive einmal anders zu starten, um das Produkt NRW-Bank vorzustellen.

**Dr. Klaus Bielstein (NRW-Bank)** hält folgende Einführungsrede:

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! 60 Jahre NRW, ein denkwürdiges Datum. Wir freuen uns auf das große Bürgerfest am Wochenende in Düsseldorf. Ich denke, wir haben Anlass zum Feiern.

Herzlich Willkommen auf dem NRW-Bank-Ideenschiff. Wir sind im Jahr 2002 errichtet worden. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir mit Ihrer Unterstützung im Jahre 2004 die Grundlage dafür schaffen konnten, als zentrale Förderplattform für das Land Nordrhein-Westfalen zu agieren. Das war ein übergreifender Konsens im Landtag.

Inzwischen können wir auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Wir haben vor kurzem die Halbjahreszahlen veröffentlicht. Sie haben deutlich gezeigt, dass die Konjunktur in Nordrhein-Westfalen anspringt und wir mit unserer Produktpalette offensichtlich da sind, wo die kleinen und mittleren Unternehmen uns haben wollen, nämlich da, wo es wehtut und wo wir in Zusammenarbeit mit den Banken und Sparkassen helfen können.

NRW-Bank-Ideenschiff – Warum machen wir das, was bedeutet das? Das Ideenschiff ist ein Binnenschiff, das normalerweise Güter – Weizen, Kohle, Stahl – transportiert hat. In den Bauch des Schiffes passen 1.500 t. Umgerechnet wären das ca. 3.000 Kleinwagen. Das unterstreicht die Umweltfreundlichkeit dieses Transportmittels. Ich war auch froh zu hören, dass gerade die Binnenschifffahrt in Nordrhein-Westfalen auf dem Weg nach oben ist und mehr Güter auf Binnenschiffe verladen werden.

Es war schön für uns zu sehen, wie viele Häfen und Städte wir in Nordrhein-Westfalen über das Wasser erreichen können. Wir haben insgesamt neun Anlegeorte in Nordrhein-Westfalen angesteuert: Auftakt in Düsseldorf, Minden, Münster, Dortmund, Gelsenkirchen, Duisburg, Oberhausen. Nun sind wir an der Rheinschiene. Wir waren in Bonn, sind heute in Köln, und zum Abschluss werden wir am 12. September 2006 in Düsseldorf sein. Dort werden wir das Ganze noch einmal Revue passieren lassen und sehen, wie die NRW-Bank weiter mit den vielen Anregungen, die wir im Lande bekommen haben, umgeht und was sie beispielsweise zu den Themen „Umwelt“, „Existenzgründung“, „Mittelstandsförderung“ machen wird.